



*Scharwenka Stiftung*



*Scharwenka Kulturforum*

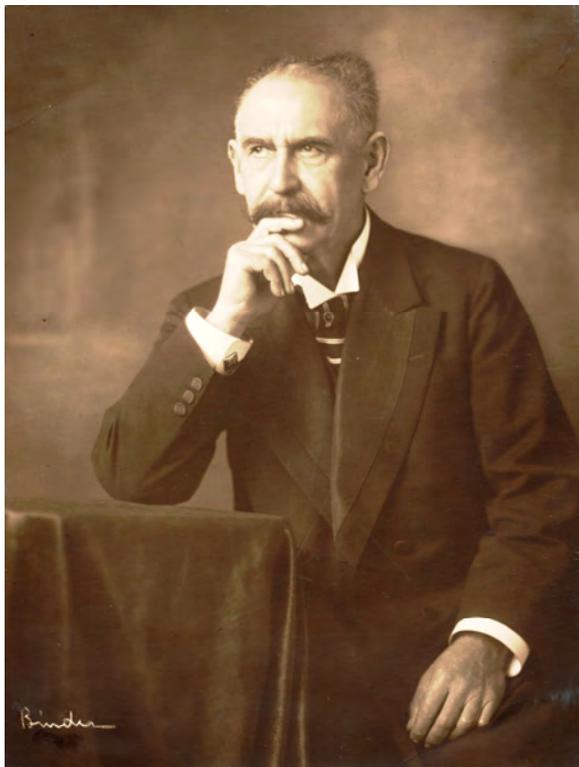
---

## NeuigkeitenDienst vom 13.08.2015 (19)

NeuigkeitenDienst an- und abmelden unter [info@scharwenka-stiftung.de](mailto:info@scharwenka-stiftung.de). Vorherige Ausgaben ansehen unter: [http://www.scharwenka-stiftung.de/stiftung\\_neuigkeitsdienst.php?aktiv=15](http://www.scharwenka-stiftung.de/stiftung_neuigkeitsdienst.php?aktiv=15)

### **Eine hervorhebenswerte Sachspende ist eingetroffen**

Die Scharwenka Stiftung hat eine Sachspende zu Xaver Scharwenka bestehend aus 21 seiner Notendrucke, etlichen Fotos und weiteren Dokumenten aus Familienbesitz von Hannelore Charmak aus Puchheim in Bayern dankend erhalten.



Sie ist eine Urenkelin von Xaver Scharwenka und Enkelin seiner Tochter Xenaide, genannt Zina (1879-1954). Sie war mit Alfred Charmak verheiratet. Ihr gemeinsamer Sohn Hans-Werner Charmak mit seiner Ehefrau Lucie, geb. Neumann sind die Eltern von Hannelore Charmak.

Nur zwei Dinge aus den übergebenen Materialien sollen hier hervorgehoben werden. Bei den Notendrucken haben wir erstmals komplett Xavers „Fünf polnische Nationaltänze“ op.3 in der Bearbeitung von Gustav Holländer für Klavier und Violine vorliegen. Die Digitalisierung für die Homepage wird jedoch noch etwas Zeit brauchen. Bei den Fotos ist es das wahrscheinlich letzte Foto von Xaver, wenige Wochen vor seinem am 8. Dezember 1924 erfolgten Tod. Aufgenommen wurde es im Fotoatelier Alex Binder in Berlin.

### **Philipp Scharwenkas op.108 diente zweimal als Filmmusik**

Prof. Dr. Jürg Stenzl aus Wien/Salzburg hat bei seiner wissenschaftlichen Arbeit über Filmmusik im Juli d.J. eine interessante Entdeckung gemacht und informierte die Scharwenka Stiftung in dankenswerter Weise darüber u.a. wie folgt:

Philipp Scharwenkas *Dramatische Phantasie*, op. 108 (1900) wurde von Paul Fosse, dem Dirigenten (und auch Komponisten) der Filmmusik im weltgrößten Kino in Paris von 1911-1928, dem Gaumont- Palace (3600 Plätze!) bereits 1913 für den dritten, legendären *Fantomas*- Stummfilm, *La Mort qui tue* (Der mörderische Leichnam) von Louis Feuillade verwendet – und dann erneut 1922, also nach dem 1. Weltkrieg (!) für *La Roue* von Abel Gance. Für diesen Film stellte Fosse zusammen mit Arthur Honegger die Musik zusammen. Ich dachte zu erst, es müsste der "zweikulturelle" Honegger gewesen sein, der "deutsche" Musik in einen französischen Film brachte; nein, es war zuvor der offensichtlich weltoffene Paul Fosse. Erstaunlich, nicht wahr, wenn man den damaligen Nationalismus (vor und nach dem Krieg) kennt !

# Ein Konzerterlebnis der Extraklasse steht auf dem Plan



**SCHARWENKA KULTURFORUM** · Scharwenka Stiftung  
Bad Saarow, Moorstraße 3, Tel. 033631 599245, [www.scharwenka-stiftung.de](http://www.scharwenka-stiftung.de)



## BAD SAAROWER KAMMERMUSIK KONZERTE



### KAMMERMUSIK- KONZERT

mit Unterstützung des FV für wissenschaftlichen  
Austausch der Urologen Berlin e.V.

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Sonate A-Dur für Violine  
und Klavier, D 574

**Philipp Scharwenka (1847-1917)**  
Suite für Violine  
und Klavier, op. 99

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Klavier  
und Violine, op. 96

**JUNG WON-SEIBERT-OH**  
VIOLINE

**CHRISTIAN SEIBERT**  
KLAVIER

**Sonnabend, den 22. August 2015,  
18.00 Uhr im Scharwenka Kulturforum  
15526 Bad Saarow, Moorstraße 3**

Eintritt 18,00 EUR, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre in Begleitung Erwachsener frei.  
Karten im Scharwenka Kulturforum, mit Veranstaltungssaal, Musikermuseum, kleine Galerie  
und Wechelausstellungen, sowie in der Gästeinformation im historischen Bahnhof Bad Saarow  
– Telefonische Reservierung möglich: 033631 599245 oder 0172 3821871 –

Ihr Peter Wachalski